

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 5.

Montag den 8. Jänner 1866.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strassaden erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostol. Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Magyarország Függetlenségi haréjanak története 1848 es 1849, ben ista Horváth Mihály, 3 Bände, Genf, Druck von Nikolaus Pafy, 1865,“ den Charakter des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe und des Verbrechens der Beleidigung von Mitgliedern des kaiserlichen Hauses begründe, strafbar nach den §§. 65 lit. a und 64 St. G. B., und verbietet damit das Verbot der weiteren Verbreitung nach § 36 P. G.

Wien, den 27. Dezember 1865.

Der k. k. Präsident: Boschan mp.

Der k. k. Rathsekretär: Thallinger mp.

(487—5)

Nr. 14484.

Vze JUTRI

bo na Dunaju vzdigovanje

devete deržavne Loterije

za obćenokoristne in dobrodelne namene
v kateri bo

dobivk **10419** skup

dobilo

goldinarjev **300000** novega dnarja.

Loz velja 3 goldinarje novega dnarja.

(2—2)

Nr. 13949.

Studentenstiftung=Verleihung.

Mit Beginn des Schuljahres 18⁶⁵/₆₆ kommt die vom Josef Skerl errichtete Studentenstiftung im dormaligen Ertrage von 88 fl. 70 kr. ö. W. zur Wiederbesetzung.

Zum Genuße dieser Stiftung, welche auf die Gymnasial- und die theologischen Studien beschränkt ist, sind Studirende aus den dem Stifter verwandten Familien berufen.

Das Präsentationsrecht hiezu steht dem bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Tomaj zu.

Die Bewerber um diese Stiftung haben ihre mit den erforderlichen Dokumenten, als mit dem Tauf-, Dürftigkeits- und Impfscheine, dann Studienzeugnissen von den letzten zwei Schulsemestern und dem legalen Stammbaume belegten Gesuche im Wege ihrer Studien-Direktion

bis 25. Jänner 1866

bei dieser k. k. Landesbehörde einzubringen.

Laibach, am 27. Dezember 1865.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

(486—3)

Nr. 14447.

Rundmachung.

Am 10. Jänner 1866,

Vormittags 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei der Laibacher k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Preise für die Abnahme der unbrauchbaren Packleinwand und Packstricke von der Station Laibach und eventuell von allen Stationen im Bereiche des Landes-General-Kommando zu Udine, Agram und Zara vom 1. Jänner 1866 aufwärts stattfinden.

Die Behandlung wird unter Vorbehalt der höheren Genehmigung mündlich abgehalten, doch werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche jedoch vor Beginn der mündlichen Behandlung einlangen müssen.

Das zu erlegende Quantum für die Station Laibach besteht in 20 — für alle andern Stationen aber in 100 fl. ö. W., welches dem Nichtersterer nach beendeter Behandlung wieder rückgestellt, vom Bestbieter aber bis zur hohen Entscheidung rückbehalten werden wird.

Der schriftliche Differenz hat ausdrücklich anzusehen, in welcher Station er die Abfälle übernehmen will.

Wozu Unternehmungslustige mit dem Besuche eingeladen werden, daß die näheren Lizitationsbedingungen in der obigen Amtskanzlei zur Einsicht aufliegen.

Von der k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach am 20. Dezember 1865.

(6—2)

Nr. 5645.

Konkurs = Ausschreibung.

Vom 1. November 1865 angefangen ist das Florian Staudegger'sche Handstipendium im Jahressbetrage von 76 fl. ö. W. zu verleihen.

Dieses Stipendium ist bestimmt für studirende Verwandte des Stifters und in deren Abgang für studirende Bürgerkinder von Bleiburg.

Der Stiffling kann nach Vollendung der Gymnasialklassen die Stiftung nur in den theologischen Studien fortgenießen.

Das Präsentationsrecht steht dem Gemeindevorstande der Stadt Bleiburg zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauf-, Impfungs- und den Studienzeugnissen belegten Gesuche, und in so ferne es sich um die Bewerbung aus dem Titel der Verwandtschaft handelt, unter Anschluß der Beweisdokumente über den Grad derselben bis 15. Februar 1866 im Wege der vorgefetzten Studien- oder Schuldirektion bei dieser Landesbehörde zu überreichen.

Klagenfurt, am 22. Dezember 1865.

k. k. Landesbehörde.

(4—2)

Nr. 2809.

Lizitations = Rundmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die bei der hiesigen k. k. Tabakfabrik vorräthigen und im Laufe des Sommerjahres 1866 sich ansammelnden Drilch-, Kupfen-, Strick-, Spagat- und Papierkarte, sowie Emballagen von Ziegenhaar, Glasstrümmen, altes Eisen und Bleiasche

am 29. Jänner 1866

im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Lizitations- und Vertragsbedingungen können sowohl bei den k. k. Finanz-Direktionen in Laibach und Triest als auch bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Fiume, am 27. Dezember 1865.

Von der k. k. Tabakfabrik-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 5.

(46—1)

Nr. 6752 civ.

Dritte Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Johann Novak gegen die Erben des Franz Pirnath pto 1050 fl. die dritte Feilbietung der Realität des Franz Pirnath in der Polana-Vorstadt am

22. Jänner 1866,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses k. k. Landesgerichtes abgehalten werden wird.

Laibach, am 30. Dezember 1865.

(2704—3)

Nr. 6378.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach als Abhandlungs-Instanz wird hiemit bekannt gemacht, daß der am 4. Dezember 1864 zu Laibach verstorbene Kürschnermeister und Hausbesitzer Josef Nušak der unbekannt wo befindlichen Ursula Nušak in seinem schriftlichen Testamente vom 17ten April 1860, publizirt 5. Dezember 1864, 100 fl. österr. W. legirt hat, und daß die erblasserische Ehegattin Agnes Nušak als testamentarische Universalerbin zur Bezahlung dieses Legates das Sparkassabüchel Nr. 44317

pr. 100 fl. deponirte, welches zu Gunsten der Ursula Nušak dem k. k. Depositenamte in Verwahrung dekretirt worden ist.

Laibach, am 9. Dezember 1865

(12—1)

Nr. 4052.

Erinnerung

an Gertraud Gollmajer von Oberleibnitz, deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird der Gertraud Gollmajer von Oberleibnitz, deren Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Andreas Gollmajer von Oberleibnitz Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die sub Rif. Nr. 727 und 749 ad Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden Realitäten aus dem Titel der Erbsizung c. s. c. sub praes. 20. November 1865, Z. 4052, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 b. G. B. hieramts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens

diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 20. November 1865.

(3—2)

Nr. 5127.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Moveru von Oskarsenca.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötzing als Gericht wird der unbekannt wo befindliche Johann Moveru von Oskarsenca hiermit erinnert:

Es habe Johann Simonik von Weinberg Nr. 2 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 42 fl. c. s. c. sub praes. 4. Oktober 1865, Z. 5127, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. April 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Blut von Blutsberg Nr. 11 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mötzing als Gericht, am 5. Oktober 1865.

(11—2)

Nr. 3987.

Erinnerung

an Peter Schwegel von Seebach, dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht werden Peter Schwegel von Seebach und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Josef Supancic von Seebach Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf den sub Urb. Nr. 41, Post-Nr. 39, pag. 175 ad Grimschitz vorkommenden Ueberlandacker v Dindol mit der Umschreibungsbesetzung c. s. c. sub praes. 13. November 1865, Z. 3987, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 b. G. B. hieramts angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 13. November 1865.

(4-2) Nr. 4875.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jose
Brusčević von Maline.

Von dem k. k. Bezirksamte Wötting
als Gericht wird der unbekannt wo befind-
liche Jose Brusčević von Maline hiermit
erinnert:

Es habe Michael Badovinag von Bado-
vince Nr. 5 wider denselben die Klage auf
Ersitzung oder 200 fl. c. s. c. sub praes.
17. September 1865, Z. 4875, hieramts
eingebracht, worüber zur summarischen
Verhandlung die Tagssagung auf den

3. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18
der allerb. Entschließung vom 18. Oktober
1845 angeordnet und dem Beklagten wegen
seines unbekanntes Aufenthaltes Martin
Kramerič von Radovica als Curator ad
actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt
wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende
verständiget, daß er allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anber-
nahmhaft zu machen habe, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wötting als Gericht,
am 18. September 1865.

(7-2) Nr. 4693.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jose
Kesserič von Kessere und dessen unbe-
kannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wötting
als Gericht werden der unbekannt wo be-
findliche Jose Kesserič von Kessere und
dessen unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit
erinnert:

Es habe Simo Kesserič von Kessere
Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Er-
sitzung oder 200 fl. c. s. c. sub praes.
7. September 1865, Z. 4693, hieramts
eingebracht, worüber zur summarischen
Verhandlung die Tagssagung auf den

3. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18
der allerb. Entschließung vom 18. Okto-
ber 1845 angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
Martin Kramerič von Radovica als Cu-
rator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anber-
nahmhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wötting als Gericht,
am 10. September 1865.

(6-2) Nr. 4695.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Waso
Magovag oder dessen allfällige Rechts-
nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wötting
als Gericht werden der unbekannt wo be-
findliche Waso Magovag oder dessen allfäl-
lige Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es haben Niko und Jella Magovag
von Badovince Nr. 2 wider denselben die
Klage auf Ersitzung oder 200 fl. ö. W.
sub praes. 7. September 1865, Z. 4694,
hieramts eingebracht, worüber zur sum-
marischen Verhandlung die Tagssagung
auf den

3. April 1866,

früh um 9 Uhr, angeordnet und den
Beklagten wegen ihres unbekanntes Auf-
enthaltes Martin Kramerič von Radovica
als Curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anber-
nahmhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wötting als Gericht,
am 10. September 1865.

(5-2) Nr. 4700.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lade
Heraf von Braschlovica und dessen allfäl-
lige Rechtsprätendenten.

Von dem k. k. Bezirksamte Wötting
als Gericht werden der unbekannt wo be-
findliche Lade Heraf von Braschlovica
und dessen allfällige Rechtsprätendenten
hiermit erinnert:

Es haben Lade Sojatovč von Jezer-
nice Nr. 6 und Lade Hernjač von Brasch-
lovica Haus-Nr. 7 wider dieselben die
Klage auf Ersitzung oder Zahlung von
200 fl. ö. W. sub praes. 7. September
1865, Z. 4700, hieramts eingebracht, wor-
über zur summarischen Verhandlung die
Tagssagung auf den

3. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18
der allerb. Entschließung vom 18. Okto-
ber 1845 angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
Martin Kramerič von Radovica als Cu-
rator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anber-
nahmhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wötting als Gericht,
am 10. September 1865.

(8-2) Nr. 4690.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Pero
Kordič von Kordise und dessen allfällige
Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wötting
als Gericht werden der unbekannt wo be-
findliche Pero Kordič von Kordise und
dessen allfällige Rechtsnachfolger hiermit
erinnert:

Es habe Michael Badovinag von Bado-
vince Nr. 9 wider dieselben die Klage auf
Ersitzung oder Zahlung von 200 fl. sub
praes. 7. September 1865, Z. 4690,
hieramts eingebracht, worüber zur sum-
marischen Verhandlung die Tagssagung
auf den

3. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18
der allerb. Entschließung vom 18. Okto-
ber 1845 angeordnet und den Beklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
Martin Kramerič von Radovica als Cu-
rator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anber-
nahmhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wötting als Gericht,
am 10. September 1865.

(70-1) Nr. 6840.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. N.
D. Kommenda durch Dr. Preuz von Tschern-
embl gegen Georg Gasparin von Wilsch-
berg wegen aus dem Vergleich vom 11ten
Jänner 1854 schuldiger 113 fl. 40 fr.
ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche D. N. D. Kommenda Tschern-
embl sub Urb.-Nr. 251 Urb.-Nr. 186
vorkommenden Realität, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerte von 178 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben
die drei Feilbietungstagssagungen auf den

9. Jänner,

9. Februar und

9. März 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der
Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Ge-
richt, am 19. Oktober 1865.

(37-1) Nr. 4286.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mat-
thäus Premru von Oberfeld Nr. 54 ge-
gen Johann Kraschna von Budaine Nr. 32
wegen aus dem Vergleiche vom 18. De-
zember 1862, Z. 6600, schuldiger 24 fl.
90 fr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche der Herrschaft Wippach
Tom. VI. pag. 465 vorkommenden Rea-
lität sammt An- und Zugehör, im gericht-
lich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl.
ö. W. gewilliget und zur Vornahme der-
selben die drei Feilbietungstagssagungen
auf den

26. Jänner,

27. Februar und

4. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht,
am 12. September 1865.

(38-1) Nr. 4672.

**Dritte
erefutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 3ten
Juli 1865, Z. 3013, wird bekannt ge-
macht, daß über das Ansuchen des Erefutions-
führers die dritte erefutive Feilbietung der
dem Josef Premern von Podborst Nr. 21
gehörigen Realitäten auf den

22. Jänner 1866,

9 Uhr, übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Wippach als Ge-
richt, am 10. Oktober 1865.

(20-1) Nr. 7814.

Relizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Ge-
richt wird hiemit bekannt gemacht, daß die
Relizitation der in der Erefutionsfache des
Johann Laurič von Bösenberg wider An-
ton Krajnc von Studeno erefutiven verftei-
gerten und vom Georg Milanc von Zir-
nitz um 1000 fl. erstandenen Realität zu
Studeno, Urb.-Nr. 3 ad Grundbuch Kir-
chengilt St. Petri zu Laas, wegen vom
Erstehrer nicht zugehaltener Lizitationsbe-
dingnisse bewilliget, und zu deren Vor-
nahme auf Gefahr und Kosten desselben
die Tagssagung auf den

6. Februar 1866,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet
worden, daß dabei die Realität nöthigen-
falls um jeden Preis hintangegeben wer-
den wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht,
am 18. November 1865.

(2669-3) Nr. 4511.

**Zweite
erefutive Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem diesämtlichen
Edikte vom 10. Oktober d. J., Nr. 3559,
wird bekannt gemacht, daß am

20. Jänner 1866,

Vormittag 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei
zur zweiten Feilbietung der dem Franz
Pischmacht von Rassenfuß gehörigen Rea-
litäten Urb.-Nr. 522 und 1240 ad Herr-
schaft Rassenfuß geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Ge-
richt, am 22. Dezember 1865.

(53-1) Nr. 6012.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als
Gericht wird bekannt gemacht, daß die in
der Erefutionsfache des Sigmund Skaria
von Stein gegen Josef Glade von Kreuz-
für Johann und Luzia Berlinschek einge-
legten Feilbietungsrubriken vom Bescheide
28. September 1865, Z. 5200, wegen
unbekanntes Aufenthaltes derselben dem
aufgestellten Kurator Anton Hafner von
Stein zugestellt wurden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht,
am 10. November 1865.

(23-1) Nr. 7434.

**Neuerliche
erefutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Ge-
richt wird hiemit bekannt gemacht, daß
zur Vornahme des einstweilen sistirten
dritten Termines der erefutiven Feilbie-
tung der dem Anton Savlic von Groß-
oblač gehörigen Realität Urb.-Nr. 17 1/2
ad Grundbuch Herrschaft Nadlišel die neuer-
liche Tagssagung auf den

3. Februar,

3. März und

3. April 1866,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeord-
net worden, daß dabei die Realität nöthi-
genfalls auch unter dem Schätzungswerte
von 40 fl. veräußert werden würde.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht,
am 3. November 1865.

(2-1) Nr. 5479.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wötting
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef
Simonč von Weinberg gegen Katharina
Simonč von Semč wegen der nicht zu-
gebotenen Lizitationsbedingungen in die
erefutive öffentliche Versteigerung der der
Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gu-
tes Sedec sub Urb.-Nr. 171 1/2 vorkom-
menden, in Semč Nr. 12 liegenden Rea-
lität sammt An- und Zugehör, im gericht-
lich erhobenen Schätzungswerte von 147 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die einzige Feilbietungstagssagung auf den

9. Februar 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichts-
kanzlei mit dem Anhang bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität auf
Gefahr und Kosten des faumseligen Er-
stehers um jeden Preis an den Meist-
bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wötting als Gericht,
am 26. Oktober 1865.

(52-1) Nr. 2767.

**Zweite
erefutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte
vom 25. September 1865, Z. 1979, wird
bekannt gemacht, daß am

24. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts zur zweiten
Feilbietung der dem Andreas Klander von
Neumarkt gehörigen Realitäten geschritten
wird.

k. k. Bezirksamt Neumarkt als Ge-
richt, am 23. Dezember 1865.

(2706-2) Nr. 6161.

**Zweite
erefutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 10ten
Oktober l. J., Z. 4608, wird bekannt ge-
geben, daß am

19. Jänner 1866

in der Gerichtskanzlei zur zweiten efer-
utiven Feilbietung der dem Andreas Premru
von Wippach Nr. 211 gehörigen Realität
geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht,
am 24. Dezember 1865.

(2670—2) Nr. 4451.

Ereutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Euf von Frastje gegen Franz Udoutich von Unterlochau wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. e. in die ereutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Klf.-Nr. 7²/₂ vorkommenden Mählrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 920 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfzungen auf den

19. Jänner,
19. Februar und
21. März 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 19. Dezember 1865.

(2705—2) Nr. 6156.

Zweite ereutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 12ten Oktober l. J., Z. 4657, wird bekannt gegeben, daß am

17. Jänner 1866,

früh 9 Uhr, die zweite ereutive Feilbietung der bisher noch unveräußert gebliebenen Martin und Agnes Pregel'schen Realitäten in Podkraj in loco der letzteren vorgenommen werden wird.

k. k. Bezirksamt Wiprach als Gericht, am 24. Dezember. 1865.

(2709—3)

Ereutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Schneider'schen Erben von Feistritz gegen Martin Selles senior von Killenberg wegen schuldigen 102 fl. ö. W. c. s. e. in die ereutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 805 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfzungen auf den

17. Jänner,
17. Februar und
17. März 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 23. November 1865.

(2674—3)

Nr. 5157.

Ereutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse gegen Georg Burger von Winklern wegen aus dem Urtheile vom 18. März 1865, Z. 974 und 1430, schuldiger 735 fl. ö. W. c. s. e. in die ereutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelsketten sub Urb.-Nr. 183 vorkommenden, zu Winklern liegenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5928 fl. ö. W., gewilliget und

zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfzungen auf den

19. Jänner,
19. Februar und
21. März 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 26. November 1865

(13—3)

Nr. 4222.

Ereutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Luzia Meglitsch von Verbach gegen Valentin Priskou von Wosse wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. Dezember 1862 Z. 4623, schuldiger 78 fl. ö. W. c. s. e. in die ereutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Probsteigiltzinselwerth sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 281 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die ereutiven Feilbietungstagsfzungen auf den

13. Jänner,
13. Februar und
13. März 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 6. Dezember 1865.

(1—2)

Nr. 5512.

Ereutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kofalt von Blutsberg Nr. 10, als Zessionär des Herrn Felix Heß von Mötting, gegen Johann Jaklevič von Oberlokwitz Nr. 23 wegen aus dem Vergleiche vom 5. November 1865, Z. 3737, schuldiger 16 fl. 41 kr. ö. W. c. s. e. in die ereutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. N. D. Commenda Mötting sub Klf.-Nr. 161 und 198 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1356 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die ereutiven Feilbietungstagsfzungen auf den

29. Jänner,
2. März und
4. April 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 27. Oktober 1865.

K. k. priv. allgemeine österreichische

Boden-Creditanstalt.

Die erste halbjährige Ziehung der 5prozentigen, binnen 50 Jahren durch Verlosung rückzahlbaren Silberpfandbriefe der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt findet

Donnerstag den 1. Februar 1866, Abends 6 Uhr,

im Beisein zweier Notare in den Bureaux der Anstalt, Wien, Schottenbastei Nr. 1, im 1. Stock, und zwar öffentlich statt.

Die Summe der durch diese Ziehung zur Rückzahlung al pari bestimmten Pfandbriefe ist auf

60,000 Gulden österr. Währ. in Silber

festgesetzt. Die Ziehung umfasst die bis jetzt emittirten 5prozentigen, binnen 50 Jahren durch Verlosung rückzahlbaren Pfandbriefe aller Kategorien, also die Stücke zu 100, 200, 300, 500, 1000 und 10,000 fl., sowie die auf Namen lautenden.

Sollte der Betrag des zuletzt gezogenen Pfandbriefes grösser sein, als der noch zur Verlosung bestimmte Rest, so wird derselbe doch seinem ganzen Betrage nach rückgezahlt.

Die Rückzahlung der am 1. Februar 1866 gezogenen Pfandbriefe erfolgt am 1. Mai 1866 bei allen Agentien der Anstalt ohne jeglichen Abzug in Silber der betreffenden Landeswährung. Bei der Centralkasse in Wien findet die Einlösung nach Wahl des Besitzers in Silbergulden österreichischer Währung oder in französischen Franken, bei der Kasse der Anstalt in Paris in französischen Franken statt.

(34—2)

